



# Heiko Kröger siegt beim Berlin-Cup

23 Seglerinnen und Segler aus Belgien, Österreich und Deutschland hatten zur 23. Auflage des Berlin-Cups beim Yachtclub Berlin-Grünau ihre Meldung für die Klasse 2.4m R abgegeben. Es ging dabei um ein Double. Zum einen um den Berlin-Cup selbst und zum anderen um die Berliner Meisterschaft. Eingebunden ist der Cup in den EUROSAF Inclusive Sailing Circuite 2020. Traditionell gehört er mit zum Saisonauftakt für diese Klasse. Corona brachte es mit sich, dass er in diesem Jahr statt Anfang Mai erst Mitte September stattfinden konnte. Das brachte ihm zusätzlich den inoffiziellen Titel einer Meisterschaftsrevanche ein.

Zwei Wochen zuvor war der VSaW Ausrichter der IDM. Hier wie da sah man dann auch die bekannten Gesichter. Uli Libor, Meisterschaftsdritter am Wannsee, Olympiamedaillengewinner von 1968 und 1972 im FD, den Belgier Ben van Cauwenbergh, Meisterschaftsvierter, Berlins Wettfahrtohmann „Poldi“ Kähler, Bernd Zirkelbach, Cheftrainer des Deutschen Behinderten Sportverbandes für Segeln und Jürgen Freiheit, beide vom gastgebenden YCBG und natürlich den Cup-Verteidiger und Internationalen Deutschen Meister 2020 Heiko Kröger aus Hamburg. Von der absoluten Spitze fehlte lediglich der Greifswalder „Kalle“ Dehler, Deutscher Vizemeister 2020. Nach dem ersten Tag mit vier Wettfahrten bahnte sich eine Überraschung an. Ein Hamburger lag an der Spitze, aber nicht der



Das 2.4 m R- Feld in der Nachstartphase.

Fotos: BSV

Deutsche Meister Heiko Kröger, auch nicht sein Vereinskamerad vom NRV Uli Libor, sondern Oliver Thies vom HSC. Nach Streichung hatte er fünf Punkte auf dem Konto. Auf den nächsten Plätzen punktgleich mit einem Punkt Rückstand Uli Libor und Heiko Kröger. In den vier Wettfahrten des zweiten Tages machten die eigentlichen Favoriten aus Hamburg Jagd auf den führenden 2.4 m R-Neueinsteiger aus der Hansestadt. Das Ergebnis nach nun acht Wettfahrten: 1. Heiko Kröger, 2. Uli Libor, 3. Oliver Thies. So sah dann auch das Podiumsergebnis nach drei weiteren Rennen am Schlusstag aus. Mit drei ersten Plätzen und fünf zweiten in den elf Rennen und insgesamt neunzehn Punkten auf dem Konto, betrug Krögers Vorsprung auf Rang zwei 14 Punkte. Der ging an seinen Vereinskameraden vom NRV, Uli Libor. Auf Rang drei dann der dritte Hamburger, Oliver Thies (HSC). Auch die Meisterschaftsrevanche ging an den Rekordgewinner aus

dem Norden! Bester Berliner wurde Bernd Zirkelbach vom YCBG auf Rang sechs. Sein Clubkamerad Jürgen Freiheit auf Rang sieben und Bernd-Leopold Kähler (JSC) auf Rang zehn waren weitere Berliner in den Top ten. Die äußeren Bedingungen konnten besser nicht sein. Anfang September, schönstes Sommerwetter mit Temperaturen bis um die Mitte 20° C, bei Windbedingungen von drei bis fünf Beaufort, zwar drehend, aber beherrschbar – der Müggelsee zeigte sich von seiner schönsten Seite! Auch was der Yachtclub Berlin-Grünau an Land in Corona-Zeiten bot, wurde von den Teilnehmern in höchstem Maße gelobt. Glückwunsch auch an die Wettfahrtleitung um Dr. Jan Prockat, die diese Veranstaltung mustergültig über die Runden brachte. Erneut war die auf Segler mit Behinderung speziell zugeschnittene, barrierefreie Infrastruktur des YCBG, ein Garant dafür, dass auch an Land alles bestens funktionierte.



Die Berliner: Bernd Zirkelbach (YCBG), Bernd-Leopold, Poldi Kähler, (JSC), Jürgen Freiheit (YCBG).



Das Podium (v.L.): Oliver Thies (HSC), Heiko Kröger, Uli Libor (beide NRV).